



Wie funktioniert der „OdorCheckerOutdoor“

Die elektrische Leitfähigkeit der Gassensoren wird bei Kontakt mit Gasmolekülen verändert. Je nach Art des Moleküls wird das elektrische Signal modifiziert und es entstehen unterschiedliche Signalmuster. So lassen sich verschiedene Gase beziehungsweise Gerüche voneinander unterscheiden. Die Messgeräte wurden bereits in Vorversuchen im Industriepark erfolgreich getestet, so dass nun das Pilotprojekt in Sindlingen gestartet werden kann.

Die Daten werden ähnlich wie bei einem Smartphone über eine LTE-Verbindung übertragen.

Über den QR-Code gelangen Sie auf unsere Nachbarschaftsseite www.ihr-nachbar.de

Dort finden Sie weitere Informationen zu dem Pilotprojekt.

Haben Sie weitere Fragen?

Dann kontaktieren Sie uns:
Infraserv GmbH Höchst & Co. KG
Bürgertelefon: 069 305-4000
kommunikation@infraserv.com



Element Ihres Erfolgs.



Element Ihres Erfolgs.

Pilotprojekt elektronische Nasen

Liebe Industriepark-Nachbarn,
vielleicht haben Sie sich schon gefragt, was diese weißen Kästen zu bedeuten haben, die in Sindlingen an einigen Laternen aufgehängt wurden. Diese Kästen beinhalten Messgeräte mit Geruchssensoren – sogenannte „OdorCheckerOutdoor“ (kurz: OCO).



Tägliche Geruchsmessungen

Seit 2008 werden in Sindlingen von Mitarbeitern eines unabhängigen Instituts täglich Geruchsmessungen vorgenommen. Die Ergebnisse werden unter www.ihr-nachbar.de veröffentlicht:
www.ihr-nachbar.de/luftqualitaet



Weitere Maßnahmen zur Geruchsminderung

Sie zeigen, dass weniger Gerüche nach Abwasser und Klärschlamm registriert werden als in früheren Jahren, dafür aber Chemiegerüche in den Vordergrund getreten sind. Dieses Messprogramm wird fortgesetzt. Ergänzend sollen im Rahmen eines Pilotprojektes mit Geruchssensoren zusätzliche Daten zur Geruchssituation erhoben werden, um daraus weitere Maßnahmen zur Geruchsminderung abzuleiten.



Das Pilotprojekt

In dem Pilotprojekt arbeitet InfraserV Höchst als Betreiber des Industrieparks Höchst eng mit dem SEPEG Konsortium zusammen, bestehend aus

- 3S GmbH, Saarbrücken,
- Olfasense GmbH, Kiel,
- Lehrstuhl für Messtechnik (Universität des Saarlandes), Saarbrücken

Das SEPEG-Konsortium wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Kennzeichnung 01IS17087 gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung